

Kopfstand in der Bewegungsbude

Soziales Projekt der Tvg. Holsterhausen will junge Menschen für Sport begeistern. Besonders Kinder aus sozial schwachen Familien haben Bewegungsdefizite

Von Vera Eckardt

Laut ist es an diesem Morgen in der Bewegungsbude: Ein Dutzend Kinder schaukelt fröhlich an den Ringen, balanciert auf einem Seil oder hangelt sich an der Sprossenwand entlang. Die Vier- bis Fünfjährigen gehen allesamt in die benachbarte Kita St. Stephanus und kommen mit ihrer Erzieherin regelmäßig zum „Abenteuerturnen“ in die Räumlichkeiten an der Hans-Thoma-Straße in Holsterhausen. Dort hat der Sportverein Tvg. Holsterhausen vor knapp einem Jahr eine ganz besondere Dependence eröffnet: „Mit unserer coolen Bewegungsbude möchten wir vor allem Jugendliche und Kinder ansprechen“, sagt Tobias Wehr, Vorstandsmitglied bei der Tvg.

Das dazugehörige soziale Projekt heißt „Kopfstand“ und wird gemeinsam mit diversen Kooperationspartnern wie der Jugendhilfe Essen, der Gesamtschule Holsterhausen, dem Kinder- und Familienzentrum St. Stephanus, dem SOS-Kinderdorf, dem Mehrgenerationenhaus und einer Frohnhauser Förderschule umgesetzt. „Wir wollen einfach Kinder bewegen“, so Wehr. Man wisse nicht erst seit gestern um die enormen Defizite im Bereich Bewegungskompetenz, die besonders Kinder aus sozial schwächeren Familien hätten.

„Hier üben wir spielerisch den Gleichgewichtssinn, die Koordination und die Reaktion“, ergänzt Christopher Warner. Der 25-jährige Physiotherapeut ist für die Bewegungsbude zuständig und betreut die knapp 70 Kinder und Jugendlichen, darunter auch viele Flüchtlinge, die in insgesamt sieben Gruppen am Projekt teilnehmen. Das findet zum größten Teil in der Bewegungsbude statt, aber



Bewegung und Sport machen einfach Spaß: Zumindest Jana (Mitte) vom KiFaZ St. Stephanus turnt voller Begeisterung in der Holsterhauser Bewegungsbude, die sie mit ihrer Gruppe jeden Mittwoch besucht.

FOTOS: KLAUS MICKÉ

auch in den umliegenden Turnhallen an der Planck- und der Rubensstraße. „Dort bieten wir zum Beispiel mit Calisthenics eine für Jugendliche echt attraktive Trainingsform an, für die nur das eigene Körpergewicht genutzt wird“, so Warner.

Aber es geht der Tvg. nicht alleine um die Aspekte Sport und Bewegung. „Bislang haben wir uns als Verein ja überwiegend mit Angeboten im Bereich Gesundheitssport einen Namen gemacht und so vor allem ältere Menschen an uns gebunden. Doch wir müssen und

möchten uns auch um Nachwuchs bemühen“, so Wehr. Dafür sei die Bewegungsbude bestens geeignet. Mittlerweile wird der erste Jugendliche zum Übungsleiterhelfer ausgebildet, „ich hoffe, es folgen noch weitere“.

Noch ist die Bude kein Haus der offenen Tür, das man unangemeldet stürmen kann. Aber angedacht ist es schon, zukünftig zu bestimmten Zeiten mit freien und niedrigschwelligen Bewegungsangeboten die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil in die Hans-Thoma-Straße zu locken.



Tobias Wehr (l.) und Christopher Warner von der Tvg Holsterhausen sind für die Bewegungsbude zuständig.